

Niederschrift

- öffentlich -

Sitzung vom: 25.09.2013

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:08 Uhr

Anwesende:

Herr Kopf, Siegfried - Verwaltung -

Herr Atmaca, Yunus-Emre - Stv. Vorsitzender des Jugendparlaments -

Frau Baur, Tabea - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Brauner, Andrea - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Engel, Lisa - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Klein, Vanessa - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Plachetka, Annelie - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Ramadan, Adam - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Schwarz, Timon - Mitglied des Jugendparlaments -

Frau Seyfarth, Lea - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Yüksel, Bilal-Emre - Mitglied des Jugendparlaments -

Herr Achberger, Florian - Verwaltung -

Frau Engelhardt, Sabine - Verwaltung -

Herr Treiber, Johann - Verwaltung -

Herr Zeidler, Norbert - Verwaltung -

Das Gremium besteht aus 11 Mitgliedern. Die Rechtmäßigkeit der Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurden festgestellt.

TOP 1 Jugendsprechstunde

Keine Wortmeldungen.

TOP 2 Sachstände

Keine offenen Sachstände.

TOP 3 *Neubau Jugendhaus -*

164/2013

Ergebnis der Mehrfachbeauftragung,

Auswahl eines Architekten

Dem Gremium liegt die Drucksache 164/2013 zur Beratung vor und dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Kopf (Hochbauamt) skizziert wesentliche Inhalte der Drucksache und erläutert die Entscheidung der Jury und der Verwaltung anhand der ausgehängten Entwürfe der Architekten. Für Details wird auf die Drucksache verwiesen.

Frau Engel erklärt, dass sie die Beratung im Bauausschuss am 23.09. verfolgt habe und überrascht war, dass alle Beteiligten für den gleichen Entwurf votierten. Sie findet, dass für sie ein Jugendhaus genau so aussehen müsse wie im Entwurf C. Reck und dieses müsste auch gebaut werden.

OB Zeidler ergänzt, dass seiner Meinung nach das Jugendhaus zuerst offen, dann Jugend und dann Haus sein müsse. Es soll offen für alle sein. Es spricht nichts dagegen, wenn Kapazität verfügbar, vormittags z. B. eine Krabbelgruppe zu beherbergen. Das Haus soll generationsübergreifend Verbindung schaffen.

Ohne weitere Aussprache wird über den Beschlussantrag abgestimmt.

Das Gremium empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat gemäß dem Verwaltungsvorschlag zu beschließen:

Der von der Fachjury und von den Jugendlichen am besten beurteilte Entwurf des Büros Christine Reck Architekten BDA wird realisiert. Die Architektin wird mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt.

TOP 4 *JuPa-Wahl*

Herr Treiber erläutert, dass aktuell 14 Bewerbungen vorliegen. Bewerbungen sind aber noch bis zum 6. Oktober möglich. Damit die JuPa-Wahl erfolgen kann, sind mindestens 15 Bewerbungen erforderlich. Die Wahl könnte nach den Herbstferien von 4. – 15. November erfolgen, sofern die Schulen zustimmen. Die konstituierende Sitzung des neugewählten Jugendparlaments wäre dann am 18. Dezember. Der Termin für den üblichen Einführungsworkshop müsste noch bestimmt werden, wird voraussichtlich erst Anfang 2014 möglich sein.

TOP 5 Soccerfeld in Reißegger Steige - Schreiben von Nico Schüle

Dem Gremium liegt ein Schreiben von Nico Schüle vom 17.07. und das Antwortschreiben des Stadtplanungsamtes vom 05.08. vor, welche dieser Niederschrift als Anlage 2 beiliegen. Für inhaltliche Details wird insoweit auf die Anlage verwiesen.

Herr Schwarz meint, da die Verwaltung an einer Lösungsmöglichkeit dran ist und im Oktober oder November einen weiteren Sachstandbescheid an Herrn Schüle geben wollte, kann das JuPa im Moment nicht viel machen.

Herr Atmaca findet es echt mutig, dass die Kids sich getraut haben, einen Brief an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat zu richten. Er ist auch der Meinung, dass das JuPa aktuell nicht viel tun könne, außer die Verwaltung aufzufordern, für das Problem eine Lösung zu finden. Er stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, am Thema Soccerfeld Reißegger Steige dran zu bleiben und hierfür eine Lösung zu finden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Verabschiedung

OB Zeidler zeigt sich erfreut darüber, dass zahlreiche Zuschauer, darunter sogar Gemeinderäte, die Sitzung mitverfolgen. Er lobt auch die zügige Sitzungsführung des Sitzungsleiters.

Er betont, dass das Jugendparlament eigentlich der Nachwuchs-Gemeinderat ist. Zumindest könnten frühere Jungparlamentarier, wie MdB Gerster auch, eine politische Laufbahn ergreifen. Er stellt fest, dass man im Jugendparlament eine Menge fürs Leben lernen kann. Insbesondere wie man vor Publikum redet und seine Sache vertritt. Dabei müsse man Kommunalpolitik nicht im Ganzen verstehen, denn das tue er auch nicht und sie kann ein komplexer Prozeß sein.

Aufgabe des Jugendparlaments sei es, als Vertreter der Jugendlichen, die Lebensumstände der Jugendlichen zu verbessern. Denn diese Anregungen können nur von Jugendlichen kommen. Und manchmal muss man auch für etwas kämpfen. Demokratie ist eben anstrengend.

OB Zeidler zieht eine Bilanz über die zurückliegende Amtszeit des Jugendparlaments. Das Jugendhaus war das vorrangigste Thema. Unter den zahlreichen anderen im Jugendparlament behandelten Themen zählt er beispielhaft die Partnerschaften mit Jugendgemeinderäten aus den Partnerstädten, die Schulsozialarbeit am PG und WG, den ÖPNV, Umgang mit Beschwerden (von Jugendlichen) über Busfahrer, die öffentlichen WC-Anlagen am Skaterplatz, die Verlängerung der Förderung der Mobilen Jugendsozialarbeit, den Jahresbericht Jugend Aktiv, das Gespräch mit dem Kulturdezernenten über Erweiterung der Kulturangebo-

te für Jugendliche, die Alternativen für eine BürgerCard und den Bericht über den Besuch des JuPa in Valence.

Er dankt dem JuPa auch im Namen des Gemeinderats und der gesamten Bürgerschaft für die konstruktive Begleitung jugendrelevanter Themen, für die gute Zusammenarbeit und das Engagement im Jugendparlament. Als Dankeschön der Stadt Biberach überreicht er den anwesenden Jungparlamentariern eine Urkunde und ein Buchgutschein in Wert von 20 Euro.

Frau Baur bedankt sich bei Herrn Heinzl von Jugend Aktiv und bei Herrn Treiber für die gute Zusammenarbeit.

Herr Atmaca dankt ebenfalls den Mitgliedern des Gremiums, OB Zeidler und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit. Er führt weiter aus, dass auch in dieser Amtszeit nicht alles optimal gelaufen sei. Wichtig sei aber, dass das JuPa zusammenhält und Schwerpunkte setzt. Es müssen nicht viele Themen angegangen werden, sondern Wenige, diese aber dann richtig, um am Ende auch ein Ergebnis vorweisen zu können.

TOP 7 Bekanntgaben

Frau Engelhardt erinnert an den Termin am 4. – 6. Oktober, wo das Jupa zugesagt hat, sich noch mit den Jugendlichen aus Valence zu treffen und ein kleines Programm für diese zu gestalten. Sie erklärt, dass ca. 10 Jugendliche am 04.10. abends erwartet werden. Das JuPa müsste also das Programm für den Samstag auslegen. Sonntag früh fahren die Jugendlichen schon wieder zurück.

TOP 8 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Zur Beurkundung:

Ramadan Adlam

Ramadan (JuPa-Schritfführer)

J. Freil

Treiber (Protokollführer)